

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Schweden hat der italienischen Regierung angeboten, das schwedische Kampfflugzeug JAS-39 Gripen in Italien unter Lizenz herzustellen. Italien könnte so nach den schwedischen Vorstellungen rund 200 Maschinen im eigenen Land herstellen. Das Angebot wurde den Italienern unterbreitet, da zurzeit immer noch Unklarheiten existieren, wie es mit dem europäischen Kampfflugzeug EFA weitergeht, nachdem der deutsche Verteidigungsminister Rühle das EFA-Projekt beenden will und stattdessen eine billigere Version des EFA, den NEFA (New European Fighter Aircraft) propagiert, was die Engländer hingegen nicht akzeptieren wollen. Die Schweden versicherten



der italienischen Regierung, dass auch nur 100 Maschinen in Italien hergestellt werden könnten, falls die italienische Luftwaffe keinen Bedarf an 200 Maschinen habe. Die italienische Luftwaffe hatte die Absicht, 130 EFA-Kampfflugzeuge zu beschaffen. Ebenso kann nach schwedischen Angaben das Volvo-RM12-Triebwerk des JAS-39 Gripen durch das von Eurojet hergestellte EJ200, bei dem italienische Unternehmen beteiligt sind, im Gripen eingebaut werden. Nachdem Finnland sich für den amerikanischen McDonnell Douglas F-18 als neues Kampfflugzeug für seine Luftwaffe entschieden hat, suchen die Schweden nach neuen Interessenten. mk



Die Produktion des Tornado wird in Kürze eingestellt werden. Zurzeit werden noch neun Tornado ADV (Air Defence) und ein Tornado IDS (Interdiction Strike) bei der British Aerospace in Warton hergestellt. Wenn die letzte dieser Maschinen die Produktionslinien verlassen hat, wird diese geschlossen werden. Saudi-Arabien kommt somit unter Zugzwang, da die Saudis noch eine Option für 48 Tornado IDS offen haben. Die 48 Tornado sind ein Schlüsselement im ambitionierten saudischen Waffenbeschaffungsprogramm, das die Bezeichnung Al Yamamaha II trägt und die Lücken, die der Golfkrieg aufgezeigt hatte, schliessen soll. Die Produktionswerkstätten werden zwar eingemottet, so dass auch nach einer Stilllegung die Produktion innerhalb einer vernünftigen Zeitspanne wieder aufgenommen werden kann, doch



würde sich das zweifellos im Preis niederschlagen. Sollte der saudische Auftrag noch vor Ende der Stilllegung bei British Aerospace eintreffen, so würden dennoch drei Jahre vergehen, bis der erste der 48 Tornado an die saudi-arabische Luftwaffe ausgeliefert werden kann. mk



Italien hat bei McDonnell Douglas 13 mit Radar ausgerüstete McDonnell Douglas AV-8B Harrier II Plus bestellt. Zusätzlich wurde ein Vertrag für 8 Optionen unterzeichnet. Die AV-8B-Harrier-II-Plus-Senkrechtstarter sollen auf dem italienischen Flugzeugträger



Giuseppe Garibaldi stationiert werden. Italien verfügt zurzeit schon über zwei TAV-8B-Doppelsitzer-Trainer. McDonnell wird der Hauptvertragspartner der Italiener sein. Die Maschinen werden in Italien durch das italienische Unternehmen Alenia hergestellt, die Bauteile werden von McDonnell Douglas und dem Partner in der AV-8-Produktion British Aerospace geliefert. Wenn alles nach Plan verläuft, soll Italien die ersten Maschinen 1995 erhalten. Mit den drei Harrier II Plus, die Italien schon zu einem früheren Zeitpunkt beschafft hat, wird man dann über 16 Maschinen verfügen.

Inzwischen führen McDonnell Douglas und Spanien immer noch Verhandlungen über die Beschaffung von acht Harrier II Plus für die spanische Marineluftwaffe. Das amerikanische Marine Corps hat bereits 30 Harrier II Plus bestellt. Der erste Harrier II Plus flog im September des vergangenen Jahres, die Auslieferung der ersten Maschinen an das Marine Corps soll in der zweiten Hälfte dieses Jahres beginnen. mk



Die USA haben der Türkei den Kauf von 50 Erdkampfflugzeugen von Typ Fairchild A-10 Thunderbolt II und 50 Kampfhubschrauber vom Typ Bell AH-1 Huey Cobra angeboten. Wenn ein Vertrag zustande-

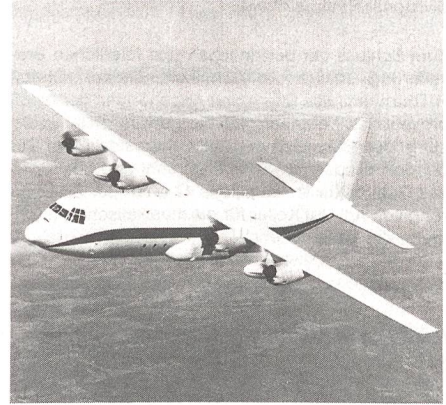


kommen würde, so wäre die Türkei das erste Land – mit Ausnahme der USA –, das mit A-10 ausgerüstet wäre. Die A-10 sollen innerhalb von drei Jahren aus Beständen der US-Luftwaffe an die Türkei geliefert werden. Die ersten 28 AH-1 Huey Cobra könnten schon in diesem Jahr ausgeliefert werden, während die restlichen innerhalb von fünf Jahren übergeben werden sollten. Die Türken verlangen im besonderen, dass die A-10 vor der Auslieferung kampfwertgesteigert werden, das heisst, dass sie vor allem mit Nachtsicht-Systemen ausgerüstet werden. Die Türkei ist ein Hauptabnehmer für Flugzeuge aus NATO-Beständen, die im Rahmen des CFE (Conventional

Forces in Europe) Abkommens aus Mitteleuropa abgezogen werden müssen. mk



Der amerikanische Flugzeughersteller Lockheed hat beschlossen, eine neue Version des schon fast legendären C-130 Hercules zu entwickeln. Das mit der Bezeichnung C-130J zu entwickelnde Transportflugzeug soll Mitte 1995 seinen Erstflug absolvieren und ein Jahr später zur Auslieferung an die Interessenten bereitstehen. Die wichtigsten Neuerungen sind beim C-130J im Bereich der Motoren und der Avionik zu finden. Das Transportflugzeug soll mit Al-



lison GMA 2100 Turboprop-Motoren ausgerüstet werden, die gleichen übrigens, wie sie beim Regionalreiseflugzeug Saab 2000 Verwendung finden. Zudem soll der C-130J mit einem Zwei-Mann-«Glas»-Cockpit (dh mehrere Bildschirme) ausgerüstet werden. mk



Das Unternehmen Bell Helicopter hat kürzlich eine kampfwertgesteigerte Version des UH-1H vorgestellt. Die Version, die den Namen Huey II trägt, besteht aus einem Nachrüstsatz, der weniger als eine Million US-Dollar kosten soll. Der Nachrüstsatz besteht aus einem leistungsfähigeren Triebwerk, einer Modifizierung der Rotorblätter sowie aus einer Änderung am Heckausleger, das heisst Modifikationen, die vor allem wegen dem leistungsfähigeren Triebwerk notwendig sind. Damit sollen alle jene Staaten angesprochen werden, die UH-1 in ihren Beständen haben, diese wegen ihres Alters ersetzen wollen, aber nicht über die notwendigen finanziellen Mittel für eine Anschaffung von neuen Hubschraubern verfügen. mk



Die kürzlich in Russland entwickelten Luft-/Boden-Lenk Waffen Kh-31 und Kh-35 wurden für den Export, vor allem in Staaten des Nahen und Mittleren Ostens und Asiens, freigegeben. Bei der Kh-31 handelt es sich um eine Überschall- und Allwetter-taugliche Abstandslenkwaffe. Die Lenkwaffe kann unter anderem gegen Radaranlagen, feste Einrichtungen und gegen Ziele auf See eingesetzt werden. Diese Lenkwaffe soll bereits in diesem Jahr verfügbar sein. Bei der Kh-35 handelt es sich um eine Anti-Schiff-Lenk Waffe mit einer Reichweite von 130 km. Sie soll vor allem von der MiG-29K und vom Ka-27-Helix-Hubschrauber eingesetzt werden können. Diese Lenkwaffe soll jedoch erst 1994 verfügbar sein. mk

NACHBRENNER

GUS ● Ein Mitglied der ukrainischen Regierung hat die Aussage gemacht, dass man prinzipiell bereit sei, alle 176 nuklearen Strategischen Raketen abzugeben, aber nur gegen bares Geld. Gemäss START (Strategic Arms Reduction Treaty) Abkommen müssen 140 Raketen an Russland übergeben werden. Aber die Ukrainer wollen zuerst mit den Russen einen Preis aushandeln. Nach Russland verfügt die Ukraine über die meisten nuklearen Waffensysteme der